

Die Strandbuche

von Theodor Fontane

Notizen / Anmerkungen

- 1 Hoch auf meerumbrauster Düne ragt in voller Maienpracht
- 2 Eine Buche; „Mutter – ruft sie – wieder kam das Meer bei Nacht,
- 3 Wieder hat’s aus grünem Seetang viel der Kränze mir geschlungen,
- 4 Hat mir Bernsteinschmuck gespendet, und von Liebe viel gesungen.

- 5 „Mutter, schilt es nicht Verführer, sag nicht, daß es treulos wär’,
- 6 Treulos ist allein die Schwäche und gewaltig ist das Meer,
- 7 Hieltest Du mich nicht umklammert, Mutter Erde, liebestrunken
- 8 Wär ich Nachts, als es mich lockte, hin an seine Brust gesunken.“

- 9 „„Sturm herbei!““ rief wild-aufjauchzend jetzt das liebesichre Meer,
- 10 Und auf hundert Wolkenrossen jagte schnaubend er einher;
- 11 „„Auf! entwurzele mir die Buche, ’s gilt der Sehnsucht Schmerz zu kürzen,
- 12 War sie frei, sie würde selber sich in meine Arme stürzen.

- 13 „„Arme Thörin, die des Meeres eitlen Liebesschwüren traut!
- 14 Jeder Tanne spend ich Bernstein, jede Buche nenn ich Braut;
- 15 Nicht um unerfüllte Hoffnung um betrogne sollst Du trauern,
- 16 Und der Liebe Wonne wird Dich bald wie Todesfrost durchschauern.““

- 17 Tiefes Schweigen; – aber plötzlich kracht

- die Buche, sturmgepackt,
18 Blätterstiebend stürzt sie nieder wie ein
grüner Katarakt;
19 Laut erbrausend heißt sein neues Opfer
jetzt das Meer willkommen,
20 Hochaufschäumend hat's der Riese an die
Wellenbrust genommen.
- 21 „Weh, halt ein in Deinem Rasen, das mich
zu vernichten droht,
22 So entblättert nicht die Liebe, so entblättert
nur der Tod!“
23 Doch die Leidenschaft des Riesen kennet
nicht der Lieb' Erbarmen,
24 Und er spielt mit seinem Opfer, bis es todt
in seinen Armen.
- 25 Aber dann, als ob er Abscheu gegen eine
Leiche fühlt,
26 Hat er seiner Lüste Spielzeug wieder an
den Strand gespült;
27 An dem Fuß der Düne, deren Gipfel einst
der Baum beschattet,
28 Hat die alte Mutter Erde ihr entführtes Kind
bestattet.

Das Gedicht „[Die Strandbuche](#)“ von [Theodor Fontane](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Theodor Fontane	Titel	„Die Strandbuche“
Verse	28	Wörter	274
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Theodor Fontane](#) befinden sich in unserer Datenbank 212 Gedichte.